



Heimat und Kultur Kleingartach e.V.

s'Städtle
Kleingartach
Wein und Kultur erleben



Abbildung 1: historische Stadtansicht von Kleingartach (um 1960)

Kleingartach, im Dezember 2015

Weihnachtsgruß und Jahresrückblick 2015

*Wir wünschen zu den Weihnachtstagen
Besinnlichkeit und Wohlbehagen
und möge auch das Neue Jahr
erfolgreich sein, wie's Alte war!
(unbekannter Verfasser)*

Liebe Mitglieder und Freunde des Vereins,

viel zu schnell geht das Jahr wieder zu Ende und wir wagen deshalb einen Rückblick. Was hat im Vereinsjahr 2015 den Heimat- und Kulturverein umgetrieben und beschäftigt?

Das Vereinsjahr haben wir am 28. Januar mit einem Besuch der Ausstellung „Mit Hurra in die Katastrophe – Eppingen im Ersten Weltkrieg“ in der Alten Uni in Eppingen begonnen. Stadtarchivarin Petra Binder führte uns durch die Ausstellung und zeigte uns zeitgenössische Dokumente, Utensilien und Gegenstände, so dass Not und Leid für die hiesige Bevölkerung veranschaulicht wurden. Außerdem sahen wir

Homepage: www.huk-kleingartach.de

die Ehrentafel für die gefallenen und vermissten Bürger aus Kleingartach und den anderen Ortschaften – alles Menschen, die mit vollem Enthusiasmus in den Krieg gezogen sind und dabei ihr Leben gelassen haben.

Am 15. Februar nahmen 40 Mitglieder und interessierte Mitbürger/-innen an der von Alexander Krysiak geführten Seebachtalwanderung teil. Im Seebachtal zeigte ich die einstige Lage des *Kleingartacher Sees*, der eine Größe von 3 Hektar hatte und 1626 trocken gelegt wurde, doch er ist namensgebend für das Seebachtal und den Seebach als oberer Bachlauf der Lein. Im Kleingartacher Wald bin ich dann auf die beiden Quellwasserbrunnen der ersten Kleingartacher Wasserversorgung eingegangen. Gemeinsam liefen wir dann zur *Einsiedelquelle*, wo wir uns den Brunnenschacht angeschaut haben. Über den *Mühlbacher Rain*, wo sich der zweite Quellwasserbrunnen befindet und den *Neuen Berg* ging es wieder zurück nach Kleingartach.

Bei der 7. Weiberzeche am Aschermittwoch, den 18. Februar fanden sich wieder viele Kleingartacherinnen zusammen und ließen den alt-württembergischen Brauch erneut aufleben.

Im April wurde die Ende 2014 auf dem Dachboden des Rathauses aufgefundene historische Stadtansicht von Kleingartach (siehe Abbildung 1 oben) in einem Bilderrahmen gefasst und im Rathausflur vor dem Büro der Verwaltungsstelle aufgehängt.

Am Sonntag 14. Juni fand nach einigen Vorarbeiten im Frühjahr die Einweihung der Weidenkirche am Seebach mit Flechtermarkt statt. Sogar das SWR-Fernsehen berichtete darüber. Bei sehr schönem Wetter wurden viele Besucher gezählt. Das Weidenteam um Ursula Weissert-Hartmann und auch die Vorstandschaft war vollauf zufrieden.

Im Frühjahr konnte ich den biographischen Aufsatz über den Ehrenbürger der Stadt Kleingartach Geheimrat Friedrich von Balz abschließen und in der Zeitschrift des Zabergäuvereins, Heft 1 2015 veröffentlichen. Eine Gedenktafel für Balz haben wir in der Balzstraße an der Stelle wo einst sein Elternhaus stand, aufgestellt.

Der HuK Kleingartach engagierte sich auch dieses Jahr wieder beim bundesweiten Tag des offenen Denkmals am 14. September. Hierfür wurde die Alte Kelter zugänglich gemacht und für interessierte Besucher Führungen angeboten. Historische Handwerksvorführungen rundeten das Angebot ab. Zuvor musste die Kelter natürlich gefegt und gesäubert werden.

Am 20. September besuchte uns Familie Pfaender aus dem Rheinland in Kleingartach und überreichte Ortsvorsteher Ebert, Alexander Krysiak, sowie Gotthilf und Gudrun Sachsenheimer ein historisches Gemälde der Hauptstraße Kleingartach von 1926. Dieses Gemälde wurde von Lehrer und Maler Claus Schweizer 2 Jahre vor dem

Großbrand in der Hauptstraße gemalt und spiegelt ein einzigartiges Motiv wider. Schweizer hat dieses Gemälde für seinen Lehrerkollegen Otto Hermann Pfaender als Geschenk gemalt. Otto Hermann Pfaenders Sohn Heinz, aufgewachsen in Kleingartach, ist im Sommer im Alter von 87 Jahren in Darmstadt gestorben. Sein letzter Wunsch ist es gewesen, dass das historische Motiv der Hauptstraße wieder nach Kleingartach zurückkehrt. Diesen Wunsch verwirklichte schließlich sein Sohn Peter im Beisein seiner beiden Kinder und seiner Mutter. Das Gemälde hängt nun im Treppenhaus des Kleingartacher Rathauses.

Vom 27.9. bis 07.11. gastierte in der Alten Kelter die Ausstellung „Scheune sucht Freund“. Eine Ausstellung vom Landesamt für Denkmalpflege, die am Beispiel der Stadt Niedernhall im Hohenlohekreis Mut machen möchte alte Scheunen und landwirtschaftliche Gebäude umzunutzen. Beispiele für eine neuzeitliche Umnutzung verschiedener Objekte wurden auf den Bannerstationen präsentiert. Die Ausstellung war wie gemacht für unser Städtchen Kleingartach und daher freute es uns, dass wir diese Wanderausstellung ausgeliehen bekamen und so zu diesem Thema sensibilisieren konnten. An den einzelnen Sonntagen wurde die Ausstellung von zahlreichen Interessierten aufgesucht.

Eine Midissage zu dieser Ausstellung fand am 22.10. statt. Die beiden Vorsitzenden Timo Maurer und Alexander Krysiak konnten zu diesem Ausstellungsabend interessierte Mitbürger, Gäste und Vereinsmitglieder, sowie den Hauptkonservator des Landesdenkmalamts Dr. Hahn und die für den Landkreis Heilbronn zuständige Denkmalpflegerin Frau Schubart begrüßen.

An der „Garticher“ Kerwe wurde vom HuK unter der maßgeblichen Leitung von Mitglied Gisela Harein in der Alten Kelter der 1. Kunst- und Handwerkermarkt durchgeführt. Zahlreiche ortsansässige und auswärtige Kunsthandwerker zeigten ihre Produkte und Kunstwerke. Eine kleine Bewirtung wurde angeboten und lud zum Verweilen in der Kelter ein.

Ende Oktober war es nun endlich so weit. Kleingartach hat nach zweijährigen hartnäckigen Bemühungen zwei touristische Hinweisschilder mit dem Schriftzug „historischer Stadtkern“ bekommen, die an den beiden Kreuzungen der Zabergäustraße darauf hinweisen, dass Kleingartach eben einen historischen Stadtkern vorzuweisen hat. Schauen Sie beim Vorbeifahren mal genau hin!

Am 05. November fand durch Alexander Krysiak in der Weinbaustube ein Vortrag über Ehrenbürger Friedrich von Balz statt. Hierzu war eigens aus Gaimersheim bei Ingolstadt dessen Urenkelin Hildegard Riedl, geb. Balz angereist. Schade, dass dieser interessante Vortrag sehr spärlich besucht war.

Jeanette Benz versteht es seit Jahren die zahlreichen Motive verschiedener Kleingartacher Fotografen zu einem schönen, individuellen „Kleingartach Kalender“

zusammenzuführen. Auch für 2016 gibt es wieder einen und dies nun bereits zum 5. Mal.

Das Vereinsjahr endet wie auch schon in den letzten Jahren mit einer Weihnachtsausstellung. Dieses Jahr findet diese am 3. und 4. Adventssonntag in der Weinbaustube und in der Alten Schule unter dem Motto „Café anno dazumal“ statt. Der Besucher erfährt wie Kaffee früher zubereitet wurde und welche Kaffee-Utensilien aus Großmutter's Zeiten heute eher in Vergessenheit geraten sind.

Natürlich sind 2015 auch wieder viele Führungen für Besucher und Interessierte veranstaltet worden: Timo Maurer und Alexander Krysiak führten Gruppen durch den historischen Stadtkern, Gotthilf Sachsenheimer führte Gruppen durch den Grenzsteinpfad und Ursula Weissert-Hartmann durch den Weidenlehrpfad.

Zum Schluss danke ich allen Mitgliedern für ihre Mithilfe und Unterstützung bei der Vereinsarbeit und den Gönnern des Vereins für ihre Spenden zur Weiterverfolgung der Heimat- und Kulturpflege im Leintalstädtchen. Durch Ihre Mitgliedsbeiträge und Spenden, für die wir uns bedanken, können immer wieder Projekte und Maßnahmen ergriffen werden, mit denen wir „unser Kleingartach“ aufwerten.

Ich wünsche allen Mitgliedern und Freunden des Vereins eine besinnliche Weihnachtszeit im Kreise ihrer Liebsten und für das neue Jahr alles Gute und Wohlergehen. Bleiben Sie unserem Verein weiterhin treu.

FROHE



WEIHNACHTEN

Mit den besten Wünschen für 2016,

A handwritten signature in blue ink that reads "A. Krysiak".

Alexander Krysiak
2. Vorsitzender